



Foto: Rui Palma

Deutsche Erstaufführung

ONIRONAUTA

Tânia Carvalho (Portugal)

Schauspiel Leipzig / Große Bühne  
So, 12. November 2023 | 19.30 – 20.30 Uhr

Choreografie + Leitung Tânia Carvalho **Tanz** Bruno Senune, Catarina Carvalho, Cláudio Vieira, Filipe Baracho, Luís Guerra, Marta Cerqueira, Sara Garcia **Probenassistenz** Luís Guerra **Musik** André Santos, Tânia Carvalho **Musikstücke** Frédéric Chopin, Tânia Carvalho **Licht** Anatol Waschke, Tânia Carvalho **Kostüme** Cláudio Vieira, Tânia Carvalho **Produktion** João Guimarães (bis 2020), Vítor Alves Brotas **Technik** Anatol Waschke **Ton** Juan Mesquita **Produktionsmanagement** Agência 25 **Verwaltung** Janine Lages **Kommunikation** Maria João Bilro **Booking** Colette de Turville

Kreation KLAP Maison pour la danse, Marseille, 23. Januar 2020

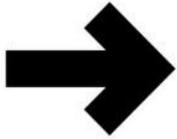
Tânia Carvalho gehört zu den schillerndsten Vertreter:innen der aktuellen portugiesischen Tanzszene. Mit ihrem neu erfundenen Expressionismus, der die Grenzen zwischen Kulturen und Epochen überschreitet, ist sie längst eine feste Größe in Europa. Doch während bisher in ihren Stücken eine strikte, geradezu mathematische Ordnung herrschte, bricht sich in **ONIRONAUTA** ein geradezu närrisches Gefühl von Freiheit Bahn. Als Oneironaut wird eine Person bezeichnet, die Kontrolle über ihre Träume hat. Die sieben nächtlichen Gaukler:innen wirken, als hätte Pieter Bruegel der Ältere sie persönlich mit Carvalhos Träumen verbandelt. Oder sind es Albträume? Während die skurrilen Gespenster sich durch eine nächtliche Ballettstunde oder Stückprobe feixen und dabei genüsslich aus allen Rollen der Tanzgeschichte fallen, spielt die Choreo-

grafin – die auch in Musik, Gesang und Zeichenkunst ausgebildet ist – mit André Santos am Piano eine aufbrausende Überarbeitung von Chopins *Revolutionsetüde* (Opus 10 Nr. 12). Und während die Portugiesin als Pianistin und Vokalistin durch ihre eigenen, bizarr-barocken Traumwelten navigiert, inszeniert sie sich als Zeremonienmeisterin, die mehr und mehr den Zugriff auf die von ihr selbst gerufenen Geister verliert. Nur wenige Künstler:innen – und zwar jene, die so gefestigt sind, dass sie genau wissen, wo sie stehen – können plötzlich mit einem Werk aufwarten, das derart von Selbstironie getragen wird. Carvalho hat sichtlich Spaß an dieser Palastrevolution als Harlekinade. Und bietet uns an, sie auf ihrer Reise zwischen Traum und Realität zu begleiten.

Tânia Carvalho belongs to the most dazzling representatives of the current Portuguese dance scene. In her newly found expressionism, which overcomes the boundaries between cultures and epochs, she has long since become a permanent fixture in Europe. But while, until now, an almost strict mathematical order dominated her pieces, in **ONIRONAUTA** an almost giddy feeling of freedom breaks through. Oneironauts are people who have control of their dreams. The seven nightly jugglers seem as though Pieter Bruegel the Elder personally connected them to Carvalho's dreams. Or are they nightmares? While the whimsical ghosts smirk through a night ballet lesson or rehearsal for a piece and fall into all roles of dance history with pleasure, the choreographer – who is also educated in music, singing and drawing – plays an effervescent reworking of Chopin's *Revolutionsetüde* (Opus 10 No. 12) with André Santos on piano. And while the Portuguese navigates through her own bizarre / baroque dream worlds as a pianist and vocalist, she stages herself as the master of ceremonies who increasingly loses control of the ghosts she herself has conjured up. Only very few artists – those, who are so grounded that they know exactly where they stand – can suddenly appear with a work that is so carried by self-irony. Carvalho clearly has fun with this palace revolution as a harlequinade. And she invites us to join her on her journey between dreams and reality.



Lassen Sie anschließend mit uns das Festival
in unserer Festivalbar BARCELONA ausklingen!



”

Traum oder Albtraum? Tânia Carolvos Tanz scheint aus einer Dunkelheit zu kommen, in der es auch Licht gibt. Sie fixiert den Moment, in dem die Menschheit aus dem Chaos wiedergeboren wird.

Zibeline, Ludovic Tomas, 6. November 2020

Tânia Carvalho wurde 1976 in Viana do Castelo geboren und lebt heute in Lissabon. Sie blickt auf eine über zwei Jahrzehnte währende künstlerische Laufbahn zurück, in der sie zu einer international anerkannten Künstlerin und Größe des portugiesischen Tanzes avancierte. Als Künstlerin verbindet sie häufig Choreografien mit eigenen musikalischen Kompositionen oder wechselt zwischen diesen beiden Feldern.

Im Alter von fünf Jahren fing sie an, Unterricht in klassischem Tanz zu nehmen. Mit 14 Jahren kamen Stunden in zeitgenössischem Tanz hinzu. In den 1990er Jahren studierte sie bildende Kunst an der Escola Superior de Arte e Design in Caldas da Rainha, besuchte die Escola Superior de Dança in Lissabon und später Kurse für Choreografie bei der Fundação Calouste Gulbenkian und für Musik.

1997 war sie Mitbegründerin des Produktionsprojektes Bomba Suicida, dem sie bis zu dessen Auflösung im Jahr 2014 angehörte. Seitdem produziert sie ihre eigenen Arbeiten, wie GLIMPSE — 5 ROOM PUZZLE (2016), CAPTADO PELA INTUIÇÃO (2017), ONIRONAUTA (2020) und VERSA-VICE (2023) und wird seit 2021 von der Agência 25 vertreten.

Neben diesen eigenen Arbeiten entwickelt sie Choreografien für andere Compagnien, zum Beispiel XYLOGRAFIA (2016) für das Lyon Opera Ballett, S (2018) für die Companhia Nacional de Bailado und ONE OF FOUR PERIODS IN TIME

(ELLIPSIS) (2021) für das Ballet National de Marseille.

2018 führte sie bei ihrem ersten Film UM SACO E UMA PEDRA Regie, der am Teatro Maria Matos in Lissabon mit Live-Orchestrierung durch ein Streichquartett und Schlagzeug uraufgeführt und anschließend bei diversen Festivals gezeigt wurde.

Tânia Carvalho beschränkt sich nicht auf eine Sprache: Ihr multidisziplinärer Weg zwischen Tanz, Musik, bildender Kunst und Film führte bis heute zu mehr als 40 Werken, darunter Soli, Konzerte und große Tanzstücke. Ihre Arbeiten durchstreifen den Expressionismus und die Schatten unserer Welt, erwecken Malereien und Erinnerungen an das Kino zum Leben. Auf diese Weise erschafft die Künstlerin ihre geheimnisvolle Kosmogonie, eine Reihe von Codes, die über die bewegte Kunst selbst hinausgehen – sei es in einer sprachlichen oder semantischen Dimension.

Für ihr Werk wurde Tânia Carvalho vielfach ausgezeichnet: 2000 erhielt sie den Young Creators Award für INICIALMENTE PREVISTO sowie den Prémio Autores der Portugiesischen Gesellschaft der Autor:innen im Jahr 2012 für ihr Stück ICOSAHEDRON und 2021 erneut für ONIRONAUTA.

www.taniacarvalho.org

Produktion Agência 25 – Vítor Alves Brotas **Koproduktion** Centro Cultural Vila Flor, Culturgest, KLAP Maison Pour la Danse, Teatro Municipal do Porto Rivoli, Campo Alegre, Théâtre de la Ville (Paris) **Unterstützung** Fundação Calouste Gulbenkian, Com Calma – Espaço Cultural, Vítor Pires – Transportes de Pianos, Loja das Maquetas **Sponsoring** Só Dança **Dank** an Academia de Bailado de Guimarães **Gastspielförderung** Botschaft von Portugal in Berlin, Fundação Calouste Gulbenkian

**CAMÕES
BERLIM**
CENTRO CULTURAL PORTUGUÊS

 **FUNDAÇÃO
CALOUSTE GULBENKIAN**

Wir möchten wissen, wer Sie sind!

**Nehmen Sie an unserer Publikums-
befragung teil, damit wir Ihren Besuch
und unser Angebot im nächsten Jahr
noch besser machen können.**



Impressum

Inhalt + Redaktion Christian Watty,
Imke Högden, Material der Compagnie
Text ONIRONAUTA Thomas Hahn
Design KOCCMO brand

www.euro-scene.de
www.instagram.com/festivaleuroscene
www.facebook.com/festivaleuroscene